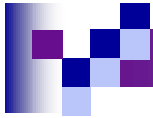




Neue Wege schulbibliothekarischer Arbeit nach PISA

Prof. Birgit Dankert
Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hamburg

„Praktische Grundlagen der Schulbibliotheksarbeit -
neue Anstöße und Ansätze nach PISA“
Seminar von dbv/ekz/HdM Stuttgart
Reutlingen 27.-28.10.2004

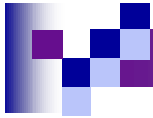


„Die PISA-Ergebnisse machen deutlich, dass vielfältige Maßnahmen zur Förderung der Lesekompetenz deutscher Schüler und Schülerinnen ergriffen werden sollten. Ansatzpunkte hierfür sind zum einen die Förderung von Informationsverarbeitungskompetenz durch Vermittlung von Textverarbeitungsstrategien, zum anderen die Entwicklung von Leseinteresse.“

(PISA 2000)

„Schulische und außerschulische Förderung von Lesekompetenz sollte unter anderem an zwei Punkten ansetzen: die Verbesserung der Informationsverarbeitung beim Lesen durch die Vermittlung von Lesestrategien und Regulationstechniken und der langfristigen Entwicklung von Lesefreude und Leseinteresse.“

(PISA 2000)



INDIKATOREN FÜR EXISTENZ UND QUALITÄT DER SCHULBIBLIOTHEK

Nach dem UNESCO-Manifest „Lehren und Lernen mit der Schulbibliothek 2000“

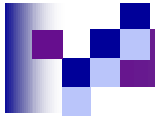
- Gesetzliche Grundlagen
- Professionelle Leitung und Führung
- Einbindung in das pädagogische Programm
- Mindestniveau der Ausstattung



SCHULBIBLIOTHEK INTERNATIONAL

Erfolgsindikatoren

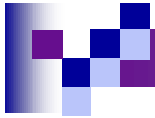
- **Schweiz:** ins Belieben der Kommune gestellt, Personal und Gehalt frei verhandelt;
- **Österreich:** 1.500 neue Schulbibliotheken in 10 Jahren; oft gleichzeitig ÖB, oft kirchliche Träger, Lehrer mit freier Zusatzqualifikation, Förderung vom Bund;
- **Dänemark:** Bibliotheksgesetz; Schulbibliotheksgesetz; Schulbibliothek neben ÖB, Lehrer mit Zusatzqualifikation, in Schulprogramm integriert;
- **Finnland:** Bibliotheksgesetz, enge Kooperation von Schule und ÖB, wenig Schulbibliotheken, früher Zugang zu wissenschaftlichen Bibliotheken, Förderprogramme durch das Ministerium für Erziehung
- **Großbritannien:** immer in Trägerschaft der Schule; enge Verknüpfung mit Schulcurriculum, immer neben ÖB, staatliche Förderprogramme; Lehrer mit Zusatzausbildung.



SCHULBIBLIOTHEKEN IN DEUTSCHLAND

Rahmenbedingungen

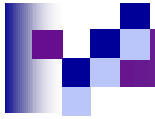
- Föderalismus
- Differenzierung von Schultypen und Schulstufen
- Dienstrecht
- nationale, regionale und lokale Bibliotheksstruktur



TYPEN VON SCHULBIBLIOTHEKEN IN DEUTSCHLAND

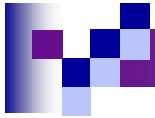
- schulbibliothekarische Aktivitäten öffentlicher kommunaler, wissenschaftlicher und kirchlicher Bibliotheken
- Bibliotheken in schulischer Trägerschaft
- Kombination von Schul- und öffentlicher Bibliothek
- Personal: Lehrer, Bibliothekare, Schulverwaltungspersonal, Schüler, ehrenamtliche Helfer

10 – 15% deutscher Schulen verfügen über eine kontinuierlich geführte Schulbibliothek.



PORTALE IN DIE SCHULBIBLIOTHEK

- **Personal-Ressource:** Lehrverpflichtung, Ehrenamt
- **Content-Ressource:** „freies Lesen“, Leseförderung, Lehrplan-Themen
- **Skill-Ressource:** Recherche-Technik, Informationskompetenz
- **Politik-Ressource:** Ganztagschule, Landesprogramme
- **Finanz-Ressource:** Schulhaushalt, Sonderprogramme von Politik und Wirtschaft



NEUE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR SCHULBIBLIOTHEKEN

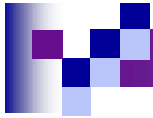
- Autonomie / Budgetierung / Standards und Normen
- Ganztagschule / Öffnung für kulturelle Aktivitäten
- Recherche und Informationskompetenz als Basisqualifikation
- Allianzen zwischen öffentlichen und privaten Trägern
- privatrechtliche Verträge überspringen föderative, kommunale und arbeitsrechtliche Hürden



EINRICHTUNG UND ERWEITERUNG DER SCHULBIBLIOTHEK

Indikatoren

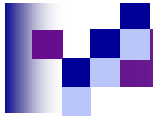
- Schulressourcen: Stärken stärken
- Politische Vorgaben: Subsidiaritätsvorgaben prüfen
- Nutzung bibliothekarischer Infrastruktur: strategische Allianzen
- Integration zentraler Dienstleistungen: Prinzip Baukasten



AUSBILDUNG = FORTBILDUNG = AUSBILDUNG I

Ausbildung:

- Studiengänge im Bereich Bibliotheks-, Informations-, Medienwissenschaft
- Berufsausbildung im dualen System für den Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste
 - * Segment der Kern-Curricula und Inhalte zu Sonderformen öffentlicher Bibliotheken
- Studiengänge zur Lehrerausbildung
 - Literaturkenntnis, Methodenvermittlung, Qualitätssicherung, Evaluationsmethoden
- Erweiterungs- und Masterstudiengänge der Lehrerausbildung
 - * Medienpädagogik; Informationstechnologie



AUSBILDUNG = FORTBILDUNG = AUSBILDUNG II

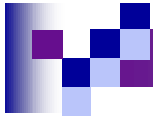
- **Pädagogische Fortbildung:**

praxisbezogene bibliothekarische Kompetenzen

- **Bibliothekarische Fortbildung:**

für Pädagogen: allgemeine Kenntnisse und Kompetenzen des Bibliotheksmanagements in konzentrierter Form

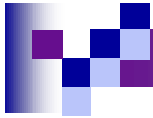
für Bibliothekare: pädagogische, medienkundliche, kultur- und schulpolitische Zusatz-Kompetenzen



AUSBILDUNG = FORTBILDUNG = AUSBILDUNG III

Das aktuelle virtuelle Curriculum

- Ziel, Aufgaben, Leitbild der Schulbibliothek als politisches Programm
Strategien politischer Überzeugungsarbeit
- Abgleichung föderativer Rahmenbedingungen mit schulbibliothekarischen Konzeptionen vor Ort
- Change-Management, Gründung, Ersteinrichtung
- Mitarbeiterakquise und -qualifikation

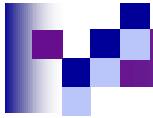


SCHULBIBLIOTHEKARISCHE AKTIVITÄTEN

BEST PRACTICE DEUTSCHLAND

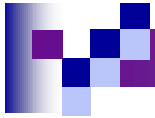
- Medienkisten
- Klassenführungen
- Unterricht / Recherche in der Bibliothek
- Medienpräsentation in der Schule
- Teilhabe an Projekttagen, Schulfesten, Jugendbuchwochen und anderen Lese- / Medieninitiativen

Desiderat: verbindliche, nachhaltige, kontinuierliche Serie von Angeboten mit steigenden Anforderungen, die immer auch einzeln sinnvoll einsetzbar und verfügbar sind



DIE VIRTUELLE SCHULBIBLIOTHEK

- Visitenkarten: Websites von Schulen und Bibliotheken
 - ✓ <http://www.gs-bergedorf.de/>
 - ✓ <http://www.buecherhallen.de>
- Verlinkte Informationen:
 - ✓ <http://www.leseforum.bayern.de>
 - ✓ <http://www.bildungsserver.de>
 - ✓ <http://www.schulmediothek.de>
 - ✓ <http://www.schulbibliothek.at>
- Leseförderung als Kulturpolitik:
 - ✓ <http://www lesefoerderung-bw.de>
- Zentrale Dienste:
 - ✓ <http://www.ekz.de>
 - ✓ <http://www.fachstellen.de>
- Aus- und Fortbildung:
 - ✓ <http://www.lehrer-online.de>
 - ✓ <http://www.bibweb.de>



SCHULBIBLIOTHEKARISCHE ZUKUNFTSSZENARIEN

- Kooperationsvarianten Schule / Bibliothek / virtuelle Offerten
- Zusammenwachsen von Prinzip Schule und Prinzip Bibliothek
- Medienmarkt hinterfragt Medienorganisation von Schule und Bibliothek